

- 13 849 Broders, Hermann, i. Fa. Paul Neubner in Köln.
 13 851 Christians, Hans, i. Fa. Hans Christians Druckerei und Verlag in Hamburg.
 13 842 Daniel, Frau Katharina verw., i. Fa. Ernst Daniel in Balingen.
 13 855 Dreßler, Josef, Geschäftsführer d. Fa. Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Anton Föll G. m. b. H. in Wiener-Neustadt.
 13 822 Eipper, Paul, stellvertretendes Vorstandsmitglied d. Fa. S. Fischer, Verlag, Altiengesellschaft in Berlin.
 13 850 Frande, Max, i. Fa. Paul Neubner in Köln.
 13 852 Friedrich, Johann, i. Fa. Johann Friedrich in St. Ingbert.
 13 827 Fuchs, Julius, i. Fa. Julius Fuchs in Berlin.
 13 828 Gordad, Johannes, i. Fa. Otto Klemm in Leipzig.
 13 829 Großmann, Otto, Geschäftsführer d. Fa. Hans Schötz & Co. G. m. b. H. in Berlin.
 13 864 Gutman, Ernst, Geschäftsführer d. Fa. Rudolf Moisse, Abteilung Buchverlag, in Berlin.
 13 856 Herder-Dorneich, Dr. Theophil, i. Fa. Libreria Herder in Rom.
 13 863 Heublein, Rudolf, Direktor d. Fa. H. C. Delsman Ltd. in Amsterdam.
 13 841 Hopfer, Walter, i. Fa. August Hopfer in Burg.
 13 843 Jädel, Rudolf, i. Fa. Rudolf Jädel in Rothenau.
 13 857 Kadner, Nikolai, i. Fa. N. Kadner in Riga.
 13 823 Kleine, Erich, Geschäftsführer d. Fa. Eulenspiegel-Verlag G. m. b. H. in Leipzig.
 13 837 Klipp, Gottlieb, i. Fa. Paul Rummler in Arensdorf (Altmark).
 13 858 Kohlhoff, Friedrich Hermann Gustav, Geschäftsführer d. Fa. Buch- und Verlagsbuchhandlung Peter Wörnle G. m. b. H. in Leipzig.
 13 859 Kuttenecker, Heinrich, Prokurist d. Fa. Wilh. Koch Jnh. W. Schnod in Königsberg (Pr.).
 13 844 Lehmkühl, Frau Lotte, i. Fa. Fritz Lehmkühl in München.
 13 824 Lethielleux, André, i. Fa. P. Lethielleux in Paris.
 13 825 Maeho, Frau Victoria, i. Fa. L. Bonderthann & Sohn in Berchtesgaden.
 13 830 Naud, Hellmuth, i. Fa. Naud & Jungling, Verlagsbuchhandlung in Berlin.
 13 831 Oprecht, Dr. Emil, i. Fa. Dr. Oprecht & Helsing in Zürich.
 13 845 Paasch, Paul, Geschäftsführer d. Fa. Universum Verlags-A.-G. in Berlin.
 13 835 Rohr, Richard, Geschäftsführer d. Fa. Emil Rohr, Buchdruckerei- und Verlagsgesellschaft m. b. H. in Kaiserslautern.
 13 832 Rohrer, Friedrich, i. Fa. Friedr. Irrgang und Rudolf M. Rohrer in Brünn.
 13 833 Schirmer, Rudolf Emil, i. Fa. A. Huch's Buchhandlung E. Schirmer in Leipzig.
 13 838 Schmidt, Josef, i. Fa. Altvaterhaus Buch-, Musikalien- und Kunsthändlung Jnh. Josef Schmidt in Sternberg (Mähren).
 13 839 Schroeter, Friedrich Wilhelm, Geschäftsführer d. Fa. Rusu-Verlagsgesellschaft m. b. H. in Hamburg.
 13 862 Stern, Paul, Geschäftsführer d. Fa. Hans Schötz & Co. G. m. b. H. in Berlin.
 13 846 Walther, Leo, i. Fa. Ortolf & Walther in Straubing.
 13 847 Weber, Carlos, i. Fa. Carlos Weber in Quito (Ecuador).
 13 860 Wegner, Alfred, i. Fa. Grunow & Co. in Leipzig.
 13 834 Weinmann, Josef, Geschäftleiter d. Fa. Deutsche Buchhandlung in Bozen.
 13 861 Wieczorek, Max, i. Fa. H. J. Sobotzik Jnh. Max Wieczorek in Hindenburg.
 13 853 Wiskott, Dr. Max, Direktor d. Fa. Carl Flemming & C. L. Wiskott Altiengesellschaft für Verlag und Kunstdruck in Berlin.

- 13 840 Wolffsohn, Karl, Geschäftsführer d. Fa. Gebr. Wolff-John G. m. b. H. in Berlin.
 Zahl der Mitglieder: 4997.
 Leipzig, den 15. Mai 1926.
 Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
 J. A.: Paul Runge, Obersekretär.

Vereinigung der Kunstverleger E. V.

Geschäftsbericht 1925/1926.

Erstattet in der ordentlichen Hauptversammlung am 27. April 1926.

1. Eine seltsame Stille hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der deutschen Wirtschaft gelegen. Wie wir hoffen, war es die Ruhe eines Genesenden. Dem schweren Fieber der Inflationszeit folgte ein allmäßliches Erschlaffen des gehobten Körpers, folgte die Ruhe, in der der Kranke neue Kräfte zu seiner Gesundung sammelt. An dem Krankenbett der Wirtschaft steht die ihrer Machtmittel beraubte Politik und sucht zu helfen, soweit es in ihren beschränkten Kräften steht. In diesem Sinne sind Locarno und die Versuche von Genf zu werten, in diesem Sinne die Handelsvertragsverhandlungen, die mit mehr oder minder Erfolg mit den einzelnen Staaten geführt worden sind und geführt werden.

Leider genügen aber auch diese nicht, um die Genesung so zu beschleunigen, wie es wünschenswert wäre. Auch das Ausland leidet. Hier ist es vor allem der Geldmangel, der durch das Aufsaugen des Goldes seitens Amerikas entstanden ist. Und soweit noch Geld vorhanden ist, wird es von den billiger liefernden, selbst in Inflation befindlichen Staaten angezogen, da es dort sich mehr Warengüter eintauschen kann als in unserem Lande mit stabiler Währung.

Neben dem Mangel an Ausfuhrmöglichkeit wird die Genesung im Innern vor allem behindert durch die starke steuerliche Belastung, die ihre Ursache hat in den Verpflichtungen aus den Nachkriegsverträgen, sowie in den in mancher Beziehung vielleicht auch übertriebenen sozialen Aufgaben, die der Staat sich auferlegt hat. Des ferneren wird sie behindert durch die Schwierigkeit, dem Mangel an Flüssigkeits des in Waren festgelegten Kapitals durch Kredite abzuholzen. Diese Behinderung findet ihren Ausdruck auf der einen Seite in mangelnder Kaufkraft, auf der andern Seite in Preisen, die die noch vorhandene Kaufkraft nicht zu erschwingen vermag. Der Versuch der Steuermilderungen muß daher dankbar begrüßt werden unter der Voraussetzung, daß nicht Länder und Gemeinden durch neue Steuern das wieder schlecht machen, was man von Seiten der Reichsregierung zu bessern sucht. Die Kredit erleichterungen, die in der letzten Zeit eingesetzt, bedürfen weiteren Ausbaus.

2. Unter dieser allgemeinen Wirtschaftslage hat der Kunstverlag ganz besonders zu leiden gehabt. Arbeitet er doch mit einer Ware, die nicht wie Nahrungsmittel unabmeißbare Bedürfnisse zu befriedigen hat. Das ganze Jahr hindurch machte sich eine Uninteressiertheit am Kunstblatt bemerkbar, wie wir sie bisher noch nicht gekannt haben. Was an Kaufkraft noch vorhanden war, kam zunächst Nahrungs- und sonstigen materiellen Genussmitteln zugute. Eine Beschränkung erfuhr der Bedarf aber natürlich auch durch die geringe Produktivität und durch das infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse seitens vieler Künstler hervorgerufene unmittelbare Angebot an das Publikum zu Schleuderpreisen. Der Absatz des Kunstblattsortiments stande jedenfalls. Die Lager blieben daher voll. Von Nachbestellungen wurde abgesehen. Der Kunstverlag sah sich in einem fast völligen Geschäftsstillstand. Viele — und darunter sehr bedeutende — Verlage mußten zu Beginn des Kalenderjahres ihre Reisenden zurückrufen. Die Aufträge, die sie erzielen konnten, deckten nicht einmal mehr die Reisekosten. Kein Wunder, daß sich die Gedanken wieder dem Auslandsgeschäft trotz aller Schwierigkeiten zuwandten. Von verschiedenen Firmen sind durch Auslandsreisen neue Anknüpfungsversuche gemacht worden. Hoffentlich ist ihnen Erfolg beschieden. Die Güte deutscher Waren muß draußen den Weg ebnen.